

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	30 (1914)
Heft:	31
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bedarf ging aber von dieser Seite immer noch nicht aus. Im allgemeinen trägt man bei der Schnittwaren-Erzeugung den veränderten Absatzverhältnissen genügend Rechnung, wie überhaupt schon der Mangel an geschulten Sägewerksarbeitern erheblich Einschränkung im Betrieb der Sägewerke erforderlich macht. Da neben dem Baufach auch die anderen Holz verarbeitenden Gewerke schwache Beschäftigung aufweisen, kann der Bretterhandel vorläufig nicht zu besserer Entwicklung kommen. Selbst die Anforderungen aus Rheinland und Westfalen, welche um diese Zeit immer umfassend zu sein pflegen, hielten sich in engen Bahnen, und so konnten auch die Schiffssverladungen großen Umsfang nicht annehmen; die Holzfrachten auf dem Rhein waren kaum verändert.

Nach den Vorbereitungen zu schließen, darf damit gerechnet werden, daß das Rundholzangebot aus den Forsten dem Bedarf völlig entsprechen wird. Überangebot darf wohl kaum erwartet werden. Die Forstverwaltungen erhoffen im allgemeinen durchweg gute Erlöse. Von Interesse ist der Verlauf einer kürzlich im badischen Forstamt Peterstal stattgefundenen Nadelstammholz-Bersteigerung, welche bei gutem Versuch einen Mehrerlös von etwa 3% brachte. Es wurden dabei durchschnittlich erzielt für Fichten- und Tannenstammholz 1. Klasse 25.25 Mark (Anschlag 25 Mark), 2. Klasse Mark 24.35 (24 Mark), 3. Klasse Mt. 24.60 (23 Mark), 4. Klasse Mark 22.70 (22 Mark), 5. Klasse Mt. 21.10 (21 Mark), 6. Klasse Mt. 17.40 (17 Mark), für Fichten- und Tannenabschnittsholz 1b Klasse Mt. 23.20 (23 Mark), 2b Klasse Mt. 22.35 (22 Mark), 3. Klasse Mt. 20.05 (20 Mark). Das Geschäft mit Floßhölzern nahm ruhigen Verlauf, was mit der nur teilweise befriedigenden Beschäftigung der rheinischen und westfälischen Sägewerke zusammenhängt. Am Markt für Schwellenhölzer ist die Stimmung durchaus zuversichtlich. Vorläufig ist der Markt fast ausschließlich nur auf einheimische Schwellen angewiesen, deren Preise sich, bei dem Fehlen ausländischen Angebots, unverkennbar nach oben bewegen. Die neuzeitliche große Verditung der Eisenbahnverwaltungen vom Werkstattnutzhölzern aller Art in Köln stand völlig unter dem Zeichen steigender Preise; bei einigen Sorten überraschten die Aufschläge sogar gegenüber den vorjährigen Erlösen. Die Umsätze am Eichenholzmarkt waren nach wie vor bescheiden. Bessere Ware für die Möbelhersteller waren fast ganz unbeachtet, weil die Möbelfabrikation nach wie vor fast ganz stilllegt. Aber auch geringere Eichenschnittware ist schwer unterzubringen, weil nennenswerter Bedarf darin fehlt. („N. 3. 3.“)

Bayrischer Holzbericht. Eine lebhafte Nachfrage besteht zurzeit nach Mastenhölzern, Telegraphenstangen für Militärleferungen nach Belgien, auch Buchen nach Angabe geschnitten und gedämpft, ebenso Birken werden in großen Posten gekauft. Eichen in allen Stärken finden für militärische Zwecke gerne Abnahme. Der Markt in Papierhölzern dürfte sich im Frühjahr beleben, die Einfuhr aus Ausland fällt weg, es liegen zwar noch große unverbrauchte Bestände da, die aber bei Einführung einer lebhafteren Beschäftigung der Zellstofffabrikation von Monat zu Monat kleiner werden. Nach Grubenholzern besteht wenig Nachfrage, ebenso ist das Geschäft in Eichen ganz flau, was ja durch den Stillstand der Möbelindustrie und die reduzierte Baumtätigkeit leicht erklärbare ist. Brennholz ist ein gesuchter Artikel und wird der Preis infolge der heutigen Minderanfälle ganz sicher noch bedeutend anziehen.

Vom süddeutschen Kohlenmarkt. Es boten sich auch in jüngster Zeit keine Möglichkeiten hinsichtlich der glatten Befriedigung des Bedarfs. Das lag einmal daran, daß nicht genügend Ware von den Zechen an den Markt kam, dann aber spielte der andauernde Waggonmangel

eine große Rolle bei den Verzögerungen in der Bedienung der Kundenschaft. Wohl ging an der Ruhr die Beladung der Kähne etwas rascher vorstatten, allein die jeweils angekommenen Mengen waren nicht groß genug, um des Begehrs Herr zu werden. Es gelang sogar unter Zuhilfenahme der Lagervorräte nicht, eine schlanke Bedienung der Kundenschaft zu ermöglichen, weil eben von einigen Sorten die verfügbaren Vorräte schon zusehr zusammengeschmolzen sind. Um ersten konnte im allgemeinen das süddeutsche Großgewerbe auf volle Beteiligung der verlangten Mengen rechnen. Freilich reichten die für die industriellen Betriebe erforderlichen Posten Saarkohlen immer noch nicht aus, man behaft sich aber, um nicht in Verlegenheit zu kommen, mit Ruhrkohlen, worin sich ein sehr ausgedehntes Versandgeschäft entwickelte. Weniger gut war es mit der Bedienung mit Hausbrandkohlen bestellt. Die Nachfrage nach diesen Sorten zeigte sich neuerdings sogar in etwas verschärftem Umfang, weil angesichts der kühlen Witterung für Heizung der Wohnungen usw. größere Mengen Kohlen erforderlich sind. Ganz unzulänglich waren die Andienungen in Anthrazitnüssen, worin die oberhessischen Lager heute schon keine Bestände mehr aufweisen, so daß die Großhändler Lieferungen in den meisten Fällen ablehnen mußten, es sei denn, daß die Abrufungen schon sehr frühzeitig erteilt worden sind. Jedenfalls sind die Verlegenheiten der Abnehmer von Anthrazitnüssen sehr groß und dürfen auch sobald nicht behoben werden können, weil an Zufuhren ausländischer Ware in nächster Zeit naturgemäß nicht gedacht werden kann. Es mehrten sich auch die Schwierigkeiten hinsichtlich Bedienung mit Ruhrfettfußkohlen Körnung 1 und 2, welche Sorten gleichfalls beschränkte Lager am süddeutschen Markt aufweisen, außerdem aber auch nicht in entsprechenden Mengen von der Ruhr beikommen. Fetttschrot hatte etwas mehr Nachfrage auf sich gezogen, die Folge der Knappheit in anderen Sorten. Am Kolosmarkt war nach wie vor das Angebot an Brechkoks 3 sehr schwach, so daß andauernd dem zerkleinerten Gaskoks zugesprochen wurde. Im allgemeinen hätte aber auch die Lieferung von Gaskoks pünktlicher sein dürfen. Brechkoks 1 und 2 war genügend vorhanden, um den Begehr befriedigen zu können. Eisformbrickets wurden andauernd nur spärlich geliefert. Einiges besser waren die Versendungen in Braunkohlenbrickets, doch sind auch deren Bestände schon stark gelichtet.

Verschiedenes.

Schweizer. Orgelbaukunst. Die Firma Goll & Cie. in Luzern, die für die Landesausstellung in der Kirche des Dörfli eine zweimanualige Orgel erstellt hatte, wurde mit der goldenen Medaille bedacht. Das Opus wurde nach dem rein pneumatischen „System Goll“ erbaut, das größte Präzision der Ansprache mit volliger Geräuschlosigkeit der Funktion verbindet. Als weitere Vorteile der Gollorgel dürfen erwähnt werden: sympathischer, voller und stabiler Ton, große Akkommotions- und Kombinationsfähigkeit, vorzügliche Stimmhaltung und Unveränderlichkeit der Klangfarben. Auch in der Stadt und im Kanton Zürich ist Goll kein Unbekannter. Gollsche Orgeln finden sich in der Kreuzkirche, in der Neumünster-, Prediger-, Augustiner-, Elisabethen- und Französischen Kirche, in der St. Annakapelle und in Wiedikon, weitere in Horgen, Mettmenstetten, Pfäffikon, Weizikon, Stammheim, Regensdorf, Kilchberg, Wettingen und Thalwil. Größere Werke stehen auch in Aarau, Baden, Chur, St. Gallen (St. Laurenzen- und Einsiedlerkirche), in Trogen und Neuenburg. Auch im Ausland, z. B. in Köln, Brüssel, Rom und Malta, ist die

Gössche Orgelbaukunst vertreten. Die 1838 gegründete Firma hat bis jetzt 436 Werke erstellt und wurde auch an den Landesausstellungen zu Zürich 1883 und Genf 1896 mit Auszeichnungen bedacht.

Brennholzverläufe in Horw (Uuzern). Im November, die Zeit ist noch nicht bestimmt, findet eine oder zwei Brennholzsteigerungen in den Wäldern von Horw statt; zum größten Teil im unteren Walde, an guten Abfuhrwegen.

Windwursholz in Engi (Glarus). (Korr.). In Engi liegen zur Zeit circa 320 Hektometer Windwursholz zum Verkaufe und Abtransport bereit.

Holzbericht aus Oberurnen (Glarus). (Korr.). Die Gant der Forstholtzteile, welche im „Müsli“ statifand, war unerwartet gut befreit. Das zur Versteigerung gebrachte Holz konnte zu annehmbaren Preisen vergantet werden. Die zweite Holzgant findet Samstag 24. Okt. statt und wird ebenfalls im „Müsli“ abgehalten. Es ist hier Gelegenheit geboten, bei den jetzigen kritischen Zeiten billiges Holz zu kaufen.

Das Kohlenlager des Gaswerkes Richterswil (Zürichsee) genügt laut Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Zufuhr bis Ende Februar und demnächstige Kohlenlieferungen sind bevorstehend, sodass die Gaslieferung gesichert ist. Das dürfte auch in andern Seegemeinden der Fall sein.

Schweizer Metallwerke Dornach (Solothurn). Der Verwaltungsrat dieser Gesellschaft hat beschlossen, der auf den 30. ds. einberufenen Generalversammlung der Aktionäre die Ausrichtung einer Dividende von 4% gleich 20 Fr. per Aktie (gegen 6% im Vorjahr) zu beantragen. Angesichts der unsicheren Geschäftsaussichten für das laufende Jahr soll ein nicht unerheblicher Teil des Gewinnes auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Schweizer Bronzewarenfabrik A.-G., Turgi (Aargau). Die Dividende für das Geschäftsjahr 1913/14 wird, wie seit mehreren Jahren, mit 5% zur Ausrichtung gelangen.

Gänzliche Aufhebung des österreichischen Holzausfuhrverbotes. Die Holzausfuhr nach allen Richtungen ist freigegeben, bis auf folgende Artikel und Destinationen: Grubenhölzer, rohe Säghölzer für Handfeuerwaffen,

Eisenbahnschwellen und Telegraphensäulen, welche auszuführen verboten ist, nach: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Japan, Montenegro, Russland und Serbien.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauss-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseraten Teil des Blattes. — Fragen, welche unter Chiffre erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beladen.

Fragen.

760. Zu welchem Preise könnte mir jemand 5 Rästen belg. Fensterglas, 38, 41, 43, 50 cm breit, liefern? Offerten unter Chiffre B 760 an die Exped.

761. Wer hat trockenes, gesichtetes Sägmehl waggonweise regelmäßig abzugeben? Offerten unter Chiffre 761 an die Exped.

762. Welcher Fachmann könnte nähere Angaben über Lieferung und Installation eines Acetylen-Gasapparates machen? Ankauf einer gebrauchten, in gutem Zustande sich befindlichen Anlage nicht ausgeschlossen. Offerten an G. Binkert, z. Bahnhof, Koblenz (Margau).

763. Wer hätte ein oder zwei noch gut erhaltene Mostpressenspindeln, die eine 5½—7 cm und die andere 8—9 cm Durchmesser, samt Mutter und Hebel, komplett, gegen bar abzugeben? Ges. Offerten unter Chiffre 763 an die Exped.

764. Ueber Preis und Gewicht einer gebrauchten, gut erhaltenen Drehscheibe für Rollwagengelenke mit 50 cm Spur erbitte Offerten unter Chiffre A 764 an die Exped.

765. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Elektromotor, 20 PS, oder 2—3 kleinere von 3—5 PS kauf- oder mietweise abzugeben? Offerten an Gehh. Sturm Söhne, Holzhandlung, Goldach.

766. Wer liefert einfache eiserne Gartenzäune? Offerten unter Chiffre 766 an die Exped.

767. Wer hat billig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen für Schreinerei und Glaserei zu verkaufen? Offerten unter Chiffre B 767 an die Exped.

768. Wer besorgt gutes, exaktes Löten von Blockbandsägeblättern?

769. Gebrauchte, jedoch gut erhaltene Gerüsträger werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre 769 an die Exped.

770. Wer kann mir gut erhaltene Bementröhrenmodelle von 10—40 cm Lichteite billig liefern? Offerten erbeten unter Chiffre 770 an die Exped.

771. Wer hätte noch circa 30 m² mittelschweres Bauholz abzugeben und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre 771 an die Exped.

772. Wer liefert billigst dünne, gedämpfte, starke Buchenluden und Hagenbuchelunden waggonweise? Offerten unter Chiffre X 772 an die Exped.



Schleifmaschinen
für alle Zwecke
in jeder Ausführung.

1893 a

Verlangen Sie KATALOGE durch

W. Wolf, Ing., vorm. Wolf & Weiss, Zürich |
Brandschenkestrasse 7.